

Antrag an die Vollversammlung der Studierenden am Fachbereich – 07.04.2008

Die Vollversammlung der Studierenden am Fachbereich Erziehungswissenschaft möge beschließen:

Besetzung des Raums 09 und Umwandlung in einen studentisch selbstverwalteten Raum

Wir lehnen die Angebote des Raumausschuss des Fachbereichs, der am 03.04.2008 getagt hat, ab. Im Ausschuss wurde unser Antrag, in dem wir erneut einen studentisch selbstverwalteten Raum am Fachbereich beantragt hatten, behandelt. Drei Angebote wurden uns unverbindlich unterbreitet:

1. eventuell einen Raum ohne Fenster im 4.Stock des WiWi-Bunkers (VMP 5) zu nutzen.
2. einen Raum im Gebäude regelmäßig ab 18:00 Uhr für Veranstaltungen oder AGs zu nutzen.
3. der Glaskasten im 2.Stock (R213) wird attraktiver gestaltet, aber weiterhin mehrfach genutzt werden (z.B. für Empfänge oder Ausschusssitzungen)

Zu 1.: Das Angebot eines Raumes im Wiwi-Bunker ist unzureichend. Obwohl der von uns beantragte Raum ein Fakultätsraum sein soll und wir die Vernetzung aller Studierender unterstützen, erneuern wir unsere Absicht, im PI (VMP8) einen weiteren studentisch verwalteten einzurichten, da er hier fehlt! Außerdem soll sich der neue Raum im Erdgeschoss, wo die Anbindung an bestehende Strukturen ohne weiteres möglich ist, befinden.

Zur Erinnerung: Das studentisch verwaltete Cafe Paranoia hatte ursprünglich eine Größe von 100 m², nach der Renovierung ist die Fläche für das Cafe auf 35 m² reduziert worden.

Zu 2.: Bei dem studentischen Raum geht es nicht nur um die Planung von Veranstaltungen oder Durchführung von AG-Treffen, sondern um einen Raum, der durchgehend für jede/n offen steht um Vorstellungen bezüglich der Nutzung und Gestaltung einzubringen.

Es *ist* bereits Usus, nicht selbstverwaltete Seminar-Räume und Hörsäle für abendliche Veranstaltungen zu reservieren.

Zu 3 : Der Glaskasten im 2. Stock hat den Charakter eines Seminarraums und nach zwei Jahren der Nutzung hat sich gezeigt, dass er aufgrund seiner räumlichen Lage nicht als studentisch selbstverwalteter Raum geeignet ist. Denn er ist zu weit entfernt vom Cafe Paranoia im Erdgeschoss und er soll aus Sicht des Raumausschusses weiterhin nicht ausschließlich in studentische Hand gegeben werden. Zudem bedeutet eine Mehrfachnutzung eine Einschränkung der Gestaltungsmöglichkeiten.

Wir sind davon überzeugt, dass Bildung mehr ist als sich in Seminaren über wissenschaftliche Theorien auseinanderzusetzen. Bildung beinhaltet auch, dass wir uns praktisch in demokratischen Strukturen bewegen, die wir selbst beeinflussen und mithilfe derer wir selbstverantwortlich konkrete Projekte realisieren können. Die Teilhabe und Teilnahme an demokratischen Meinungs- und Willensbildungsprozessen fällt nicht vom Himmel! Dieser Fachbereich kann ohne einen angemessenen selbstverwalteten studentischen Raum nicht behaupten, demokratische Bildungsprozesse in dem Maße anzuregen wie es sich aus seinem erziehungswissenschaftlichen Selbstverständnis ergibt.

Die aktuellen Umstrukturierungen an den Universitäten, die Umstellung der Studiengänge in Bachelor und Master, führen zu einem massiven Abbau demokratischer Strukturen, wenn die

Selbstbestimmung der Studierenden eingeschränkt wird. Ein selbstverwalteter Raum dagegen schafft eine Infrastruktur, um diesen Einschränkungen entgegenzutreten und Möglichkeiten zu artikulieren und umzusetzen. Wir fordern alle Mitglieder des Fachbereichs dazu auf, die momentane Situation mit zu überdenken und sich mit uns solidarisch zu zeigen!

Wir beschließen den Raum vorerst rund um die Uhr zu besetzen, da uns von den zuständigen Gremien keine befriedigende und in näherer Zukunft realisierbare Lösung präsentiert werden konnte!

Uns ist klar, dass dies zu Auseinandersetzungen führen wird. Wichtig ist uns zu betonen, dass diese Auseinandersetzung nicht auf dem Rücken der zuständigen Hausmeister ausgetragen werden soll. Wir werden alle für den Raum vorgesehenen Seminare vorerst auf den Raum 213 (Glaskasten) verweisen.

The Future Is Unwritten...